

Praxisnah studieren und finanziell erfolgreich starten – Das duale Studium der HSZG

Alina Wehnert ist eine 21-jährige Studentin im dritten Semester im Studiengang Energie- und Umwelttechnik an der Fakultät Maschinenwesen der Hochschule Zittau/Görlitz (HSZG). Sie hat sich für ein duales Studium entschieden, da sie aus finanziellen Gründen nicht auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sein möchte. Siemens Energy als Ausbildungspartner hat ihr besonders gut gefallen.

Sandeep aus Nepal ist 23 Jahre alt, hat in seiner Heimat das Abitur gemacht und Deutsch gelernt, bevor er sich in Deutschland am Studienkolleg beworben hat. Im August 2021 konnte er damit beginnen und erhielt im Juli 2022 seinen Abschluss in Form der Hochschulzugangsberechtigung. Von seinen Freunden, die ebenfalls am Studienkolleg waren sowie seinen Lehrenden erfuhr er mehr über das duale Studium an der HSZG. Der Gedanke, schon während dem Studium ein Ausbildungsgehalt zu bekommen, gefiel ihm so gut, dass er sich bei Siemens Energy bewarb. Er studiert jetzt Energie- und Umwelttechnik inklusive der Ausbildung zum Mechatroniker im zweiten Semester.

Beide Studierende finden den Facharbeiterabschluss in ihrem Lebenslauf attraktiv. Dadurch möchten sie sich später von Mitbewerbenden abgrenzen – nur einer der Pluspunkte des KIA-Studiums. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis hat für sie mehrere Vorteile.

» Die Praxis vereinfacht ihnen das Lernen und Verstehen der Theorie. «

Für Sandeep ist die finanzielle Unabhängigkeit enorm wichtig. Als ausländischer Student wäre er bei einem Direktstudium auf einen Nebenjob angewiesen.

Siemens Energy ist ein Global Player mit modernen Technologien und innovativen Ausbildungsmethoden. Görlitz ist nicht weit vom Hochschulstandort Zittau, wo Alina und Sandeep die Theorie gelehrt wird, entfernt. Die Ausbildung bei Siemens Energy gefällt beiden ausgezeichnet: Die Vergütung ist sehr gut und auch 30 Tage Urlaub sind sehr attraktiv. Alina fühlt sich als weibliche Auszubildende im Unternehmen sehr wohl. Das Onboarding bei Siemens Energy war

verbunden mit einem Ausflug zum Felixsee. Durch teambildende Maßnahmen wurden schon erste Kontakte zu anderen Studierenden geknüpft. An der Hochschule hat Alina an den angebotenen Vorkursen in den sogenannten Come-In-Wochen teilgenommen. Sandeep konnte beim Shuttle Start der Fakultät Maschinenwesen teilnehmen.

Alina hat in Zittau eine eigene Wohnung und Sandeep wohnt im Studierendenwohnheim. Dank eines speziellen KIA-Programms, wohnte er dort einen Monat gratis. Für die Zeit der Ausbildung erhalten beide einen Wohngeldzuschuss über Siemens Energy. Vom Leben in der Dreiländerregion sind beide begeistert: Alina geht gern im Zittauer Gebirge wandern oder entspannt sich am Olbersdorfer See. Sandeep hat viele internationale Freundinnen und Freunde in Zittau, mit welchen er seine Freizeit verbringt.

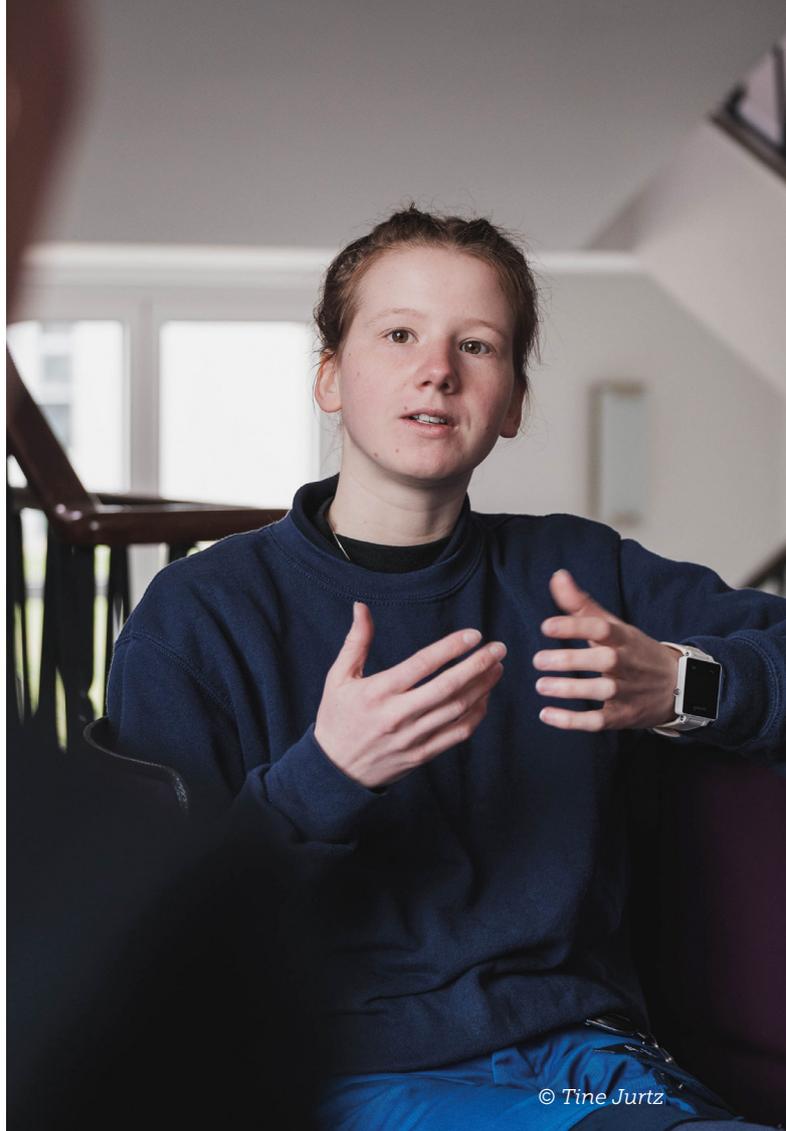
Alina ist voller Selbstvertrauen und fühlt sich bestens vorbereitet auf ihre bevorstehende Prüfung. Siemens Energy unterstützt die Auszubildenden bestmöglich bei der Vorbereitung auf Ihre Prüfungen. Dabei bauen die Auszubildenden ihre Prüfungsanlagen



© Tine Jurtz



© Tine Jurtz



© Tine Jurtz

Sandeep (23) aus Nepal und Alina Wehnert (21), Studierende im Studiengang Energie- und Umwelttechnik

selber auf, üben daran und bereiten auch ihre Werkzeuge und Hilfsmittel selbstständig vor. Immer an ihrer Seite sind dabei ihre jeweiligen Betreuerinnen und Betreuer. All das sind Bestandteile der speziellen Prüfungsvorbereitungswochen im Unternehmen.

» Die theoretischen Aspekte der Ausbildung werden an der Hochschule abgedeckt, wo die Studierenden eine fundierte Berufsspezifität erhalten. «

Janek Tiefel, Ausbilder und Koordinator im Ausbildungszentrum der Siemens Energy in Görlitz, zeigt sich äußerst zufrieden mit den KIA-Studierenden in seiner Ausbildung. Jährlich werden bei Siemens Energy durchschnittlich sechs KIA-Studierende ausgebildet – Tendenz steigend. Die Ausbildung wird jedes Jahr an die aktuellen Anforderungen des Unternehmens und der sich ständig ändernden Themengebiete angepasst, um die

Forschung voranzutreiben. Momentan bietet das Unternehmen Ausbildungen in den Bereichen Zerspanungsmechanik, Industriemechanik und Mechatronik an. Darüber hinaus werden duale Studiengänge im Maschinenbau, der Energie- und Umwelttechnik sowie Mechatronik angeboten. Die KIA-Azubis sind zielstrebig, leistungsorientiert und selbstständig. Sie wissen genau, was sie wollen.

Leider sind die Bewerbungen für Ausbildungsplätze bei Siemens Energy rückläufig. Derzeit sind noch zwei Ausbildungsplätze und zwei Studienplätze zu vergeben. Im Bewerbungsprozess gibt es keine Assessment Center mehr. Stattdessen wird anhand einer Kompetenzeinschätzung ausgewählt. Nach einem telefonischen Bewerbungsgespräch folgt ein ausführliches Bewerbungsgespräch mit dem Ausbildungsbeauftragten, dem Betriebsrat und der Recruiting Abteilung. Im nächsten Jahr wird Siemens Energy

deutschlandweit deutlich mehr Ausbildungsplätze ausschreiben als in den vergangenen Jahren. Ein Hauptgrund dafür ist der Mangel an Fachkräften. Janek Tiefel sieht für die Firma mit dem KIA-Studium nur Vorteile, da die Ausbildung schneller geht und es keinen Mehraufwand für das Unternehmen bedeutet. Die Zusammenarbeit zwischen den KIA-Studierenden und den Direkt-Auszubildenden bietet für beide Seiten enorme Vorteile. Nach erfolgreich abgeschlossenem Studium haben die KIA-Studierenden die Möglichkeit, sich auf freie Stellen an allen Siemens Energy Standorten zu bewerben. Da es nach dem KIA-Studium keine Einarbeitungszeit gibt, haben die Alumni gute Chancen auf eine Übernahme.

» Du willst das duale Studium an der HSZG näher kennenlernen? Dann melde dich bei uns, wir haben alle Informationen für dich! «



Hochschule Zittau/Görlitz
Theodor-Körner-Allee 16
Gebäude Z I | 1. OG | Raum 1.48
02763 Zittau



Kristin Groß
03583 / 6 12 48 11
kristin.gross@hszgd.de
www.hszgd.de/kia

